

Kölner Haus- und Grundbesitzerverein von 1888

Verband der privaten Wohnungswirtschaft

Hohenzollernring 71-73, 50672 Köln, Tel: 0221- 5736 0, Fax: - 5736-203

sekretariat@koelner-hug.de

www.koelner-hug.de



Pressedienst

An die
Lokalredaktion

Köln, den 29.05.2012

Verein kritisiert geplante Einstellung des Baulückenprogramms

Sparvorschläge konterkarieren Wohnungsbauförderung

Auf über 100 Seiten präsentierte die Stadtverwaltung an einem Brückentag ihre Konsolidierungsvorschläge zum Haushalt der Stadt Köln. Es soll sowohl auf der Einnahmeseite aufgestockt als auch bei den Ausgaben gespart werden.

Unter anderem schlägt die Kämmerei vor, das Baulückenprogramm einzustellen. Hier sollen die zwei vorhandenen 2 Stellen eingespart werden. Die Fortführung soll „im Rahmen der bestehenden Organisation“ stattfinden.

Thomas Tewes, Hauptgeschäftsführer des Vereins: „Man muss den Eindruck haben, dass in der Verwaltung die rechte Hand nicht weiß, was die linke tut. Anders kann ich es mir nicht erklären, warum ein Programm gestrichen werden soll, das eines der Hauptziele der Stadtverwaltung verfolgt, nämlich die Schaffung von dringend benötigtem Wohnraum. Gerade noch hat die Stadt alle bestehenden Baulücken in Köln „Online“ gestellt, um so bauwilligen Investoren das Auffinden von Grundstücken zu erleichtern. Vor dem Hintergrund der Renaissance von „Betongold“ dürfte es hier einige Interessenten geben. Jetzt aber, wo das Programm wieder Schwung aufnimmt, soll es eingestellt werden.“

Die Fortführung des Programms im restlichen Betrieb hält Tewes für unmöglich. „Schon in den Osterferien war die Bauaufsicht gezwungen, die Beratungszeiten massiv zu reduzieren, weil das Personal nicht mehr reicht. Wenn die zwei Stellen wegfallen, dann ist mir dem Baulückenprogramm definitiv Schluss.“ Die Einstellung konterkariere auch die städtischen Ziele des Wohnungsgesamtplans, in dem das Baulückenprogramm eine maßgebliche Rolle spielen soll. Tewes: „Während die Stadt gerade ein mehrere Millionen teures Wohnungsbauförderprogramm aufgelegt hat, soll nun an zwei Stellen gespart werden, die in der Vergangenheit über 20.000 Wohnungen für Köln geschaffen haben. Das passt nicht zusammen.“ Nicht zuletzt fördere das Programm auch die städtebauliche Verbesserung durch Schließung der unansehnlichen Lücken.

Tewes fordert die Stadt auf, das Baulückenprogramm in der derzeitigen Form fortzuführen. „Der Kölner Haus- und Grundbesitzerverein hat schon in der Vergangenheit das Baulückenprogramm tatkräftig unterstützt. Ich habe der Stadt unsere Unterstützung auch weiterhin angeboten, u.a. durch Ansprache von Eigentümern oder kostenlose Architektenberatung. Voraussetzung aber wäre die Fortführung des Programms.“